



ABSCHLUSSZEUGNISSE FÜR 67 LANDWIRTTINNEN UND LANDWIRTE, 16 AGRARPRAKTIKERINNEN UND -PRAKTIKER UND 11 OBSTFACHLEUTE IN LINDAU

Grosse Lehrabschlussfeier am Strickhof

Am Strickhof haben gesamthaft 67 Absolventinnen und Absolventen erfolgreich als Landwirt/-in EFZ, weitere 16 als Agrarpraktiker/-in EBA und 11 als Obstfachleute EFZ abgeschlossen. Im Rahmen einer grossen Feier wurden die Zeugnisse überreicht. Zugleich gab es für die Besten Geschenke.

RoMü. Es ist jeweils ein grosser Feiertag, wenn am Strickhof in Lindau zur grossen Schlussfeier eingeladen wird. Damit ist ein wichtiges Etappenziel für den landwirtschaftlichen Berufsnachwuchs verbunden, der seine umfassende Ausbildung auf den Lehrbetrieben wie auch an der Schule erhalten hat. «Was sagt Ihnen die Jahrszahl 1853? Es ist das Gründungsjahr der ältesten noch aktiven Landwirtschaftsschule der Schweiz», rief Strickhof-Direktor Ueli Voegeli in Erinnerung. Dabei kam er auf den Wandel innerhalb der Ausbildung zu sprechen und zeigte anhand eines Beispiels auf, dass vieles nicht einfacher, sondern auch komplizierter und komplexer geworden ist. «Es braucht gut ausgebildete produzierende Bauern, um inländische Nahrungsmittel zu erzeugen. Lassen Sie sich aber den von Ihnen ausgesendeten Optimis-

mus nicht nehmen. Sie haben sich schlussendlich für den schönsten Beruf der Welt entschieden», so Voegeli, vor den rund 500 Absolventinnen und Absolventen und vielen Gästen an der Schlussfeier. «Der heutige Abschluss ist für euch ein wertvolles Etappenziel, ähnlich wie bei einem Velorennen. Es braucht aber dazu einen Durchhaltewillen und auch Momente, wo man sich quälen muss», rief der Schaffhauser Bauernpräsident Christoph Graf in Erinnerung. Er kam aber auch auf das starke Team zu sprechen, das im Hintergrund für den erfolgreichen Etappensieg beitragen muss. «Es sind die Lehrmeister und deren Familien, die eigenen Familienangehörigen wie auch die Lehrkräfte an der Schule, welche diesen Erfolg mit dem Erreichen des Ziels erst überhaupt ermöglicht haben», so Graf abschliessend.

Grossen Schritt gemacht

«Ihr Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Berufsausbildungen habt jetzt mit dem Abschluss einen grossen beruflichen Schritt geschafft. Diese Ausbildung war nicht nur Spass und Spiel, sondern ihr habt eine anspruchsvolle Tätigkeit erlernt, die ihr nun im weiteren Leben umset-

zen müsst», hielt Jürg Stacher, Präsident der Bildungskommission des Schweizer Obstverbandes fest. Er würdigte aber auch den grossen Einsatz der Lehrmeister und der Schule, der diese Ausbildung erst ermöglicht hat. «Es ist ein mutiger Entscheid, in einen landwirtschaftlichen Beruf einzusteigen. Doch dieser ist kreativ und zugleich auch anspruchsvoll», so Stacher abschliessend.

«Wir haben uns alle für den Beruf, der eine nachhaltige und produzierende Landwirtschaft unterstützt, entschieden. Landwirt sein ist nicht nur einfach ein Beruf, sondern auch eine Lebenseinstellung», rief Simon Keller (Dörflingen) im Schlusswort als Absolvent des Lehrganges Landwirt/-in in Erinnerung. Er machte aber auch deutlich, dass nun alle froh sind, dass man mit dem Abschluss ein Berufsziel geschafft hat. Rückblickend waren für ihn und seine Mitstreiter der Strickhofball, aber auch die Fachreise nach Ostdeutschland einige der schönsten Erlebnisse gewesen.

Ehrungen und Selektionen

Immer grösser wird der Anteil an erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen,



Alle Zürcher Absolventinnen und Absolventen. (Bild: Strickhof)

die sich erst im Zweitberuf und somit in der Regel für eine verkürzte Lehrzeit für den Beruf des Landwirtes entschieden haben. Denn von den 67 neuen Landwirtinnen und Landwirten mit dem erreichten Abschluss als Landwirt/-in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) aus 11 verschiedenen Kantonen haben deren 34 diesen in der Zweitausbildung abgeschlossen. Mit einem Durchschnitt von 5,7 beendete Daniel von Ballmoos (Elgg) die Ausbildung zum Landwirt EFZ mit der Bestnote. Weiter wurden Angela Dettling (Schindellegi) und Mia Schriber (Saland) für ihre Noten von 5,6 respektive 5,3 ausgezeichnet. Für von Ballmoos und Schriber gab es die traditionelle Glocke sowie einen Gutschein, den

auch Dettling erhielt. Bei den Agrarpraktikerinnen und Agrarpraktikern, die mit dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abschlossen, erzielte Simon Weber (Fischenthal) mit 5,6 die Höchstnote, was ebenfalls mit einer Glocke und einem Gutschein geehrt wurde. Bei den Obstfachleuten EFZ erzielte Reto Diener (Kulmerau LU) mit 5,7 den besten Abschluss und somit auch den Preis in Form von Gutscheinen. Mia Schriber, Pia Henkel und Angela Dettling sind bei den Landwirten EFZ, Adrian Antener, Reto Diener und Andrea Kiser bei den Obstfachleuten und Ueli Huber, Michael Rusterholz und Cornel Ziegler bei den Agrarpraktikern EBA für die besten Lerndokumentationen ausgezeichnet worden.

Die Ossinger Erich Alt sowie Fritz

und Agnes Zuber sind zusammen mit Hansjörg Stalder (Uitikon-Waldegg) für ihre 25-jährige Tätigkeit als Lehrmeister geehrt worden.

Bereits ist auch bekannt, wer für die nationalen landwirtschaftlichen Berufsmeisterschaften «Agriskills» 2016 nominiert ist: aufgrund der verschiedenen Notenvorgaben mit einer starken Gewichtung der praktischen Prüfungen Simon Keller (Dörflingen), Daniel von Ballmoos (Elgg), Angela Dettling (Schindellegi), Peter Nussbaum (Hinwil), Mia Schriber (Saland), David Schweiter (Zürich), Marco Stettler (Mettendorf), Jonas Böni (Mönsingen) und Sabina Vogel (Regensberg). Sie werden zusammen mit den Besten des Abschlussjahrgangs 2016 eine erste Ausscheidung bestreiten. —